



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

2) Betrachtung der Form der Darstellung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

ferthieren; eine fünfte vom Fleische warmblütiger Thiere; eine sechste vom Saft der Pflanzen. Danach haben sie ein Maul mit spitzen, scharfen oder zermalmenden Zähnen; einen Schnabel, lang oder kurz, stumpf oder spitz; Füße zum schnellen Lauf, oder zur Festhaltung der Beute mit Krallen versehen. Die Thiere der untern Klassen, die Würmer und Insekten, sind bloße Gefühlsthier, sie haben nur einen Sinn. Vollkommen für zwei Sinne sind dann organisiert die Fische, für drei die Amphibien, für vier die Vögel, für fünf die Säugethiere. Durch das Gefühl kann nur wahrgenommen werden, was die Haut berührt; durch den Geschmack, was die Zunge berührt; durch den Geruch, was die Nerven der Nase berührt; aber das Ohr vernimmt den in weitenweiter Entfernung entstandenen Schall, und das Auge schaut, was im Weltenraume sich bewegt. Darum heißt es von den Thieren der höhern Klassen, daß sie Sinne haben, mit denen sie „weiter dringen, als zu dem, was sie berühren.“ Alle diese Geschöpfe kennen die Freude und den Schmerz, und suchen die Freude, das Wohlbehagen gleich dem Menschen, und sind darin ihm verwandt.

Die Schilderung erleidet eine Unterbrechung durch den Abschnitt: „Wolltest du verachten Mal tausend geschaffen hat,“ in welchem dem Leser zum Bewußtsein geführt wird, daß er mit alle seiner Körperstärke, Fingergeschicklichkeit und Verstandesschärfe doch nicht der geringsten Geschöpfe eines schaffen könne, mithin thöricht handeln würde, wollte er mit Stolz und Verachtung auch nur über ein kleines Geschöpf hinwegsehen.

Der letzte Abschnitt weist die Fülle des Lebendigen in dessen Zahllosigkeit nach. *) Es ist dem Menschen nicht möglich, die Geschöpfe zu zählen, welche sich in dem Raume seines Gesichtskreises befinden; ja nicht einmal diejenigen, welche auf einem einzigen Baume leben. — In dem Schlusssatz wird der Inhalt der ganzen Darstellung zusammengefaßt: in „allenthalben“ die Allgemeinheit; in „von allerlei Art“ die Mannichfaltigkeit; in „woget und treibt, wimmelt und summet“ die Zahllosigkeit. Demnach läßt sich der Inhalt in folgenden Hauptsätzen aussprechen: Ueberall sind lebendige Wesen in zahlloser Menge und von der mannichfaltigsten Art vorhanden; jedes, auch das kleinste ist ein Zeugniß von Gottes Allmacht, denn der Mensch kann nicht ein einziges schaffen.

2) Betrachtung der Form der Darstellung.

Eine Darstellung aus Sätzen mit gehäuften Bestimmungen,**)

*) Man kennt z. B. 100,000 Arten fliegender Insekten.

***) Dem Grafen Mansfeld ist nun an seinem am 23ten Juli 1822 erfolgten Tode mit Genehmigung und Theilnahme des Kaisers durch Sub-

oder mit einer Menge angereicherter Beisätze,*) oder, was noch verwerflicher ist, mit einer fortlaufenden Einschaltung eines Zwischen-satzes in den andern,**) ist schleppend und mißfällig; in der Schilderung von Harms ist davon keine Spur, und es bewirkt die Kürze ihrer Sätze recht wesentlich die Lebendigkeit, welche an ihr gefällt. Außerdem hat der Verfasser noch andere Mittel angewandt, um seine Darstellung lebendig zu machen, und die Aufmerksamkeit des Lesers zu spannen. Man nennt sie rednerische Figuren. Diese bestehen

1) in der verkehrten Wortfolge (Inversion.) Von dieser ist Gebrauch gemacht in den Sätzen: „überall ist des Lebendigen Sommerszeit;“ „die mit sein wollen Willen;“ denen er Ort; „denen er Werkzeuge;“ „wolltest du eines?“ „Du kannst Fußtritt;“ die auffallendste Verkehrung findet bei dem letzten Satze statt, der dadurch an Verständlichkeit und Wohlbeugung verloren hat (es ist zur Sommerszeit allenthalben von allerlei Art, (was) woget und summt in lauter Fülle, Lebensfülle.) — Durch die Veränderung der Stelle, welche ein Wort in der gewöhnlichen Wortfolge hat, erlangt es eine höhere Geltung, und die Aufmerksamkeit des Hörers wird auf dasselbe hingelenkt; so würde z. B. das Wort „überall“ in: „überall ist Sommerszeit“ — in der gewöhnlichen Wortfolge die letzte Stelle im Satze haben, während es nach der angewandten Verkehrung die erste einnimmt. Diese Verkehrung ist auch vollständig begründet, denn der Begriff „überall“ ist der Hauptbegriff in dem ganzen ersten Abschnitte; die andern sind es dagegen nicht.

2) In der Wiederholung. Diese findet sich in dem „Nirgends, nirgends;“ in „Gotteshand, Gottes Allmachtshand;“ in „lauter Fülle, Lebensfülle.“ In diesen Fällen hat sie den Zweck, die bezügliche Vorstellung recht lebhaft zu machen und die Aufmerksamkeit bei derselben verweilen zu lassen. In den folgenden Fällen ist sie aber bloß eine rednerische (rhetorische) Form: „Kaum, daß ic.; kaum, daß ic.“ — „Es wüßte ic., es

scription der österreichischen Armee auf dem Schachtfelde von Kulm ein Obelisk von Eisen mit großer Einweihungsfeierlichkeit errichtet worden.

*) Kaum hatten sich die Römer eine Strecke vom Lager entfernt, als der Angriff der Germanen mit dem größten Ungestüm begann, welcher bis an den sinkenden Abend dauerte, wo die Römer abermals eine lichte Stelle erreichten, auf welcher sich eine kleine Anhöhe erhob, die eine römische Heeresabtheilung erstürmte, welche dabei unzählige Leute verlor.

**) Die Gesetze der Schwere, wie sie Newton und andere große Astronomen, welche sich dadurch einen Ruhm, der bis in die Ewigkeit dauern wird, erlangt haben, aufstellten, sind jetzt allgemein bekannt.

zirpt zc., es schwebt zc., es singt zc., es flattert zc." — „Es sind Wesen, denen zc.; denen zc.; denen zc.“ — wie stark zc.; wie behende zc.; wie kunstreich zc.

3) In der Frage. „Wolltest eines?“ — „nicht eines Anblicks, würdigen?“ — „..... aber auch bilden?“ — Die Bedeutung solcher Fragen ist S. 26. hinlänglich erörtert. — Statt des Fragezeichens stände richtiger ein Ausrufezeichen.

4) In der Einräumung. Eine Einräumung enthalten die Sätze: „Du kannst Hundert Fußtritt;“ — „wie stark auch dein Arm, wie, wie" Die Einräumung spannt die Aufmerksamkeit der Zuhörer und gewinnt dieselbe durch den Schein der Unparteilichkeit.

5) In der Steigerung. Sie ist nachzuweisen in: Ort — Werkzeuge — Sinne — Empfindung für Schmerz und Freude; — Anblick — Gedanken; — Arm — Finger — Verstand; — mit den Augen reichst — auf einen einzigen Baum.

Werden Perioden auf Perioden bezogen, so muß sich die Beziehung auf die ganze Periode, und nicht auf einzelne Nebenbestandtheile erstrecken. Die Periode „dermaßen, daß du zc.“ bezieht sich aber auf den Nebensatz „von welchem Gott zc.;" eben so bezieht sich das „denn zc.“ nur auf das „nicht zählen.“

3) Lesevortrag.

An dem Stücke ist für denselben Etwas zu lernen. Sein allgemeiner Charakter ist Lebendigkeit. Die Steigerung des Tones ist nicht bloß bei den oben erwähnten Ausdrücken, in welchen eine Steigerung des Begriffs liegt, anzuwenden, sondern auch bei den aufgezählten Wiederholungen.

4) Freier Vortrag nach wörtlichem Lernen.

5) Rechtschreibung, Wortkenntniß und Satzzeichnung.

1) Das Wesen, z. B. das böse Wesen = die Fallsucht; das Hauswesen; sein Wesen an einem Orte treiben; das Wesen einer Sache; die lebendigen Wesen. Das Wort kommt her von einem althd. Zeitworte wesen = wohnen, festsehen, sein. Die Form gewesen bildet das zweite Mittelwort zu sein, das auch die Formen seiner Gegenwart bin, bist, ist, sind, seid, sind von den Wurzeln pi, i und ei, die den Begriff des Bestehens ausdrücken, entlehnt hat. Die Formen war und wäre gehören zu wesen (althd. wesan, was im Sansk.).